

wagen), usw. wird im Rahmen dieser Arbeit nicht berechnet, muss aber in einem konkreten Umsetzungsprojekt berücksichtigt werden. Punktuell sowie in der abschliessenden Zusammenfassung in Kapitel 6.2.8 wird pro memoria auf diese Bereiche verwiesen.

## **6.1 Vorgehensweise**

Bestandesgrösse und Mitarbeiterbestand sind relevante Ausgangsgrössen für die Flächenberechnungen. Diese wurden in Kapitel 5.3 und Kapitel 5.9 hergeleitet und werden im Folgenden angewendet.

Das Raumkonzept besteht in einem ersten Teil aus einer groben Flächenberechnung einzelner Nutzungsflächen und in einem zweiten Teil aus einer schematischen Darstellung der Räume bzw. Funktionen in Anhang 5 (grossformatiger Plan).

## **6.2 Grobe Flächenberechnung für das Raumprogramm**

### **6.2.1 Bestandsbereich – Struktur und Fläche**

Die detaillierten Berechnungen zu den in Tabelle 7, Tabelle 8 und Tabelle 9 aufgeführten Flächenangaben befinden sich in Anhang 3. Bei den Berechnungen wird berücksichtigt, dass ein Teil des Bestands ständig ausgeliehen ist (Absenzquote). Über die Höhe der Quote an einem neuen, zentralen Standort und mit einem zukunftsorientierten Raum- und Dienstleistungsangebot kann keine verlässliche Aussage getroffen werden. Aus diesem Grund greift die Arbeit auf die in den SAB Richtlinien aufgeführten Zielwerte einer Absenzquote für die verschiedenen Bestandsbereiche zurück, wobei jeweils mit dem Mittelwert gerechnet wird (SAB, 2018, S. 42). Die durchschnittlichen Ausleihen pro Medium aus den Magazinen beliefen sich im Jahr 2016 auf 0.017 (LiLB, 2017, S. 11). Aufgrund dieser geringen Ausleihzahlen wird für den Bestand im Magazin keine Absenzquote berücksichtigt.

Bei den Berechnungen zur Nutzungsfläche für den Bestand im Freihand- und Präsenzbereich steht das Ziel im Vordergrund, ein Inspirationsort mit hoher Aufenthaltsqualität zu sein. Wenn also der physische Bibliotheksort in Zukunft ein Gegenpol zur überflutenden virtuellen Informationswelt darstellen soll, sind übersichtliche Bestandsbereiche mit tiefen Regalen in Raummitte und kurzen Regalreihen ein Muss. Die in Anhang 3 dargestellten Berechnungen berücksichtigen diesen Aspekt und führen zu den in Tabelle 7 und Tabelle 8 aufgeführten Nutzungsflächen.